Presseinformation

31. Mai 2002

LHStv. Prokop zum Weltnichtrauchertag

Abgabeverbot von Alkohol und Nikotin an Jugendliche

Österreich steht nach einer Studie der Weltgesundheitsorganisation bei den 15-jährigen Rauchern im Ranking von 28 Staaten nach Grönland an zweiter Stelle. Anlässlich des heutigen Weltnichtrauchertages macht die Fachstelle für Suchtvorbeugung NÖ (www.suchtvorbeugung.at) auf die negativen Folgen des Nikotins aufmerksam und setzt auf Vorbeugungsmaßnahmen. 400.000 Niederösterreicher rauchen und ca. 50 Prozent sterben an ihrer Sucht. Bei den Jugendlichen haben erstmals die rauchenden Mädchen zahlenmäßig die Burschen überholt.

Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop stellt dazu fest: „Im NÖ Jugendgesetz werden wir ein Abgabeverbot von Alkohol und Nikotin an Jugendliche unter 16 Jahren festsetzen – derzeit wird dieses Vorhaben noch mit den anderen Bundesländern abgestimmt. Gleichzeitig laufen einige Kampagnen zur Suchtvorbeugung – ein umfassendes Paket an Maßnahmen für Jugendliche ist geschnürt. ‚Gesundes Leben in NÖ' ist vor allem für Jugendliche sehr wichtig, da der Umgang mit Suchtmittel sehr entscheidend für das weitere Leben sein kann."

Der internationale Vergleich der Weltgesundheitsorganisation zeigt, dass das Rauchverhalten in Österreich bei 11-Jährigen noch erfreulich niedrig ist (0,3 Prozent geben an täglich zu rauchen), dann aber sprunghaft ansteigt. Präventionsexperten sind sich einig, dass ein bereits rauchendes Kind auch später ein Raucher wird und dann auch eher zu anderen Suchtmitteln greift. Das Nikotinrauchen nimmt im Rahmen des Suchtverhaltens junger Menschen eine Sonderstellung ein, da es besonders mit sozialen Faktoren (Bindung an die Eltern, Erziehung zum Umgang mit Grenzen, Ausgehen am Abend, allgemeines Gesundheitsbewusstsein), andererseits aber auch mit dem Konsum von Alkohol zusammenhängt.

Die Fachstelle für Suchtvorbeugung NÖ betreibt die Wanderausstellung "Alles im Griff?" zum Thema Nikotin und Alkohol, die seit Herbst 2001 durch die Bezirkshauptstädte tourt, aber auch viele Schulprojekte zum Thema Sucht. Die WHO bezeichnet Rauchen als eine der drei bisher größten und tödlichsten Epidemien der Welt und geht davon aus, dass das Rauchen bis 2020 mit 300 Millionen Sterbefällen die Hauptursache für den frühzeitigen Tod sein wird. Alle neun Sekunden stirbt derzeit weltweit ein Mensch an den Folgen des Rauchens.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht

mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at